

Dr. Jan Schmitz (*1978), Koordinator der TTIP-Verhandlungen bei der Europäischen Kommission

- Studium der Volkswirtschaftslehre in Köln, Tokio und an der Harvard University
- Deutsch-Französisches Doktoranden Programm HEC/ENS Paris – Universität zu Köln
- Generalisten-Concours/Sachgebiet Wirtschaft
- Beamter der Generaldirektion Außenhandel



// Als Beamter der Europäischen Kommission übernimmt man von Anfang an spannende und verantwortungsvolle Tätigkeiten. Meine erste Aufgabe war die Koordinierung der Verhandlungen eines Freihandelsabkommens mit der Republik Korea.“

Ralph Schmitt-Nilson (*1986), Ökonom bei der Europäischen Kommission, Generaldirektion ECFIN

- Studium der Volkswirtschaftslehre an der Yale University, der Humboldt-Universität zu Berlin und der ENSAE ParisTech
- Carlo-Schmid-Stipendiat beim Internationalen Währungsfonds
- Stationen im deutschen und französischen Finanzministerium
- Generalisten-Concours. Vorbereitung durch diverse Bücher (z.B. Baneth, Dross) und Seminar des Auswärtigen Amts



// An der Arbeit bei der EU fasziniert mich vor allem die intellektuelle Vielfalt. Ich wende meine technisch-ökonomische Expertise an, operiere aber zugleich in einem vielschichtigen politischen Umfeld. Gerade in der komplexen wirtschaftlichen Situation in Europa motiviert es mich sehr, einen positiven Beitrag leisten zu können und Handlungsoptionen zu analysieren und mitzugestalten.“

Unterstützung durch das Auswärtige Amt

Die Bundesregierung will dazu beitragen, dass mehr Deutsche in den EU-Institutionen arbeiten. Für eine optimale Concours-Vorbereitung veranstaltet das Auswärtige Amt Seminare und Coachings, berät in Einzelfragen und weist auf kommende Auswahlverfahren in einem regelmäßigen Newsletter hin.

Weitere Informationen

Europäisches Amt für Personalauswahl (EPSO):

www.europa.eu/epso/

EPSO – Jobprofile im Bereich Wirtschaft/Statistik:

www.europa.eu/epso/discover/job_profiles/stats/index_en.htm#chapter1

Newsletter „Eine Karriere in Europa“:

www.diplo.de/karriere-in-europa

Video „Eine Karriere in den EU-Institutionen“:

www.youtube.com/watch?v=jz3aaEDI9Lw&list=UUyP9GcXspUXMjsKeVdmlvA&feature

aktuelle Literatur zur Concours-Vorbereitung:

www.libeurop.be

Kontakt

Auswärtiges Amt

www.diplo.de/karriere-in-europa

Personalpolitik und Dienstrecht in der EU

T +49 30 50 00-16 70

e01-90@auswaertiges-amt.de

Europäische Bewegung Deutschland e.V.

www.netzwerk-ebd.de/eu-karriere

T +49 30 30 36 201-10

info@netzwerk-ebd.de



**Europäische
Bewegung
Deutschland**



Auswärtiges Amt

**Eine Karriere
in der EU
als Wirtschafts-
wissenschaftler**

Eine Karriere bei der EU als Wirtschaftswissenschaftler

Die EU bietet Absolventinnen und Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge eine breite Palette an Beschäftigungsmöglichkeiten in den verschiedenen EU-Institutionen, vor allem in Brüssel oder Luxemburg, aber auch in einer der zahlreichen EU-Delegationen weltweit. Bringen Sie Ihre Fachkenntnisse ein, um EU-Politiken zu entwickeln, umzusetzen und zu bewerten – z.B. bei der wirtschaftspolitischen Analyse nationaler Politik, der Nutzung der Strukturfonds oder der Entwicklung der Bankenunion.

Eine Karriere bei der EU verbindet herausfordernde Tätigkeiten mit Aufstiegschancen. Sie bietet viele Möglichkeiten zur persönlichen und professionellen Entwicklung in multikulturellen Teams.

Bewerbungsverfahren

EU-Beamter oder EU-Beamtin wird man durch erfolgreiche Teilnahme am sog. Concours, dem Auswahlverfahren des Europäischen Amtes für Personalauswahl (EPSO). Für Wirtschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind die Concours für Administratoren (AD) sowie Auswahlverfahren für Spezialisten interessant. Für viele Concours reicht ein Bachelor aus. Es gibt keine Altersgrenze, eine Wiederholung des Auswahlverfahrens ist möglich.

Der Concours besteht aus Vorauswahltests sowie dem Assessment-Center. Erforderlich ist die Kenntnis zweier EU-Amtssprachen (z.B. Deutsch und Englisch; gegebenenfalls weitere Sprachen bei Spezialistenconcourts).

Die Wirtschaftspolitik wird heute zu wesentlichen Teilen von der EU formuliert. Gestalten Sie Politik im größten Binnenmarkt der Welt!

EU-Beamte stellen sich vor

Christina Jordan (*1985), Wirtschaftspolitische Beraterin, Kabinett von Donald Tusk (Präsident des Europäischen Rats)

- Master-Studien in politischer Ökonomie und VWL an der LSE und in Leuven
- Praktika bei EU-Kommission und Europäischer Zentralbank
- Europäische Zentralbank, Volkswirtin
- Generalisten-Concours
- Beamtin der EU-Kommission, Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen



Während ich an der Uni noch über meinen letzten Prüfungen brütete, brach in den USA eine Finanzkrise aus, die weitreichende Konsequenzen haben sollte, nicht zuletzt für uns Europäer. Als Wirtschaftswissenschaftlerin bei den EU-Institutionen kann ich selbst einen kleinen Beitrag dazu leisten, die europäische Wirtschaft robuster zu machen und Wachstum und Beschäftigung zu fördern. Die Arbeit ist spannend und vielseitig; das internationale Umfeld möchte ich nicht missen.“

Dr. Frank Siebern-Thomas (*1971), stv. Abteilungsleiter in der Europäischen Kommission, Generaldirektion Binnenmarkt und Industrie

- Studium Wirtschaftsmathematik und VWL in Hamburg und Louvain-la-Neuve (UCL)
- Promotion am Europäischen Hochschulinstitut Florenz (EUI, Economics Department)
- Underwriter bei Hannover Rück SE
- Generalisten-Concours/Sachgebiet Statistik
- Beamter der EU-Kommission, Generaldirektionen Beschäftigung und Soziales sowie Binnenmarkt und Industrie



Finanzmarktregulierung, Eurorettung, Jugendarbeitslosigkeit, Dienstleistungsreformen, Sozialdialog, Freihandelsabkommen, Steuerpolitik, Patentschutz und Copyright sind Fragen von zentraler Bedeutung für die europäische Integration – und nur einige der vielfältigen Betätigungsfelder für Ökonomen in den EU-Institutionen. Ich schätze den Politikbezug meiner Arbeit, den regen Austausch mit Wissenschaft und Zivilgesellschaft, das internationale Arbeitsumfeld, die attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten und das Leben im kosmopolitischen Brüssel.“

Gabriel Glöckler (*1972), Abteilungsleiter des EZB-Sekretariats, Europäische Zentralbank

- Bachelor in Philosophie, Politik und Volkswirtschaft an der Universität Oxford
- Master in Europäischen Studien am College of Europe Brügge
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am College of Europe
- seit 1999 bei der EZB, u.a. Volkswirt in der Abteilung Europäische Beziehungen, Büroleiter des EZB-Vizepräsidenten Lucas Papademos, stv. Abteilungsleiter der EU-Institutionen-Abteilung



In meinen 16 Jahren an der EZB war es noch nie langweilig, noch nie ‚business as usual‘. Hinzu kommt, dass die EZB während der Krise sehr an Statur und Einfluss gewonnen hat – und damit aber gleichzeitig auch ins Zentrum öffentlicher Kontroversen gerückt ist (z.B. Karlsruhe/EuGH). Ich finde es inspirierend und herausfordernd zugleich, einen Beitrag zu leisten, dass Europa aus der Krise hervorgeht, insbesondere in einem Arbeitsumfeld mit Kollegen aus der ganzen EU.“